

NEUERSCHEINUNG

Rettet wenigstens die Kinder

Kindertransporte aus Frankfurt am Main - Lebenswege von geretteten Kindern

Am 20. November 2018 fand in der *Deutschen Nationalbibliothek* im ausgebuchten Saal eine besondere Veranstaltung statt, organisiert vom *Deutschen Exilarchiv* in Zusammenarbeit mit dem Verein *Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt e.V.* Vorgestellt wurde das Buch *Rettet wenigstens die Kinder. Kindertransporte aus Frankfurt am Main – Lebenswege von geretteten Kindern*. Der Sammelband erinnert an eine außergewöhnliche Rettungsaktion. Etwa 20.000 jüdische Kinder aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei wurden nach dem



Novemberpogrom 1938 nach Großbritannien und in andere Länder gebracht und somit gerettet.

Sylvia Asmus, Leiterin des *Deutschen Exilarchivs 1933 bis 1945* begrüßte die knapp 400 Zuhörer, darunter auch die Zeitzeugen Renata Harris und Oswald Stein, deren Lebensgeschichten in dem gerade erschienenen Buch geschildert werden. Die Frankfurter

Bildungsdezernentin Sylvia Weber betonte die Bedeutung des Buches für Jugendliche in Schulen



und verwies auf die Forderung von Aleida Assmann, eine multiperspektivische Erinnerungskultur zu entwickeln.

Angelika Rieber, Herausgeberin des Buches und Mitglied des siebenköpfigen Autorinnenteams, stellte das Konzept des Buches vor. 20 Biographien von Kindertransportkindern hat das Team erforscht, aufgeschrieben und zusammengestellt. Anschaulich zeigen

diese Lebensgeschichten, wie sich die Politik der Nationalsozialisten auf das Leben der Kinder auswirkte und wie die erzwungene Flucht aus Deutschland und die meist endgültige Trennung von den Angehörigen ihr weiteres Leben prägte.



Bei der Auswahl der Biographien fand eine Vielfalt von Schicksalen Berücksichtigung, verschiedene Fluchtländer, unterschiedliche Erfahrungen der Kinder in diesen Ländern, unterschiedliche Schicksale der Familienangehörigen und auch die Wiederbegegnung mit der früheren Heimat, sei es als Soldat der alliierten Armeen, sei es, um dort dauerhaft zu leben oder um Frankfurt zu besuchen.

Ebenfalls werden in dem vorliegenden Buch Hilfsorganisationen wie die Loge B'nai B'rith und die Quäker gewürdigt und die Lebensgeschichten von drei Helfern vorgestellt. Die Historikerin betonte, dass das vorliegende Buch nur ein Zwischenschritt sei, dem weitere Forschungen, insbesondere zur Rolle der Hilfsorganisationen, folgen werden.

Doris Stein, Angelika Rieber, Waltraud Giesen, Hanna Eckhardt und Till Lieberz-Groß lasen bewegende Passagen aus dem Buch vor.



Anschließend moderierte Sylvia Asmus ein Gespräch mit den Kindern von Elisabeth Reinhuber, Franziska, Joachim und Nikolaus Reinhuber, und Emily Calvelli-Adorno, der Witwe von Ludwig. Die beiden Geschwister Elisabeth und Ludwig wurden 1939 mit einem Kindertransport nach England geschickt und kehrten in den 50er Jahren wieder nach Deutschland zurück.

Eindrucksvoll zeigte das Gespräch, wie die Lebensgeschichten der beiden Kindertransport-Kinder die nachfolgenden Generationen beeinflusst und geprägt haben.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Joachim Reinhuber und seinem Sohn Noah, denen es auf vielfältige Weise gelang, musikalische Brücken zu schlagen.

Angestoßen von Renata Harris, die selbst mit dem Kindertransport aus Deutschland fliehen konnte, setzt sich der Verein seit etwa drei Jahren für ein Denkmal zur Erinnerung an die Kindertransporte ein. Inzwischen ist das Denkmalsvorhaben soweit fortgeschritten, dass die Einweihung des Denkmals für 2020 geplant ist. Der Beitrag des Vereins zu diesem Vorhaben besteht vor allem in der Aufarbeitung der Interviews und der Gespräche in Schulen, der Veröffentlichung und der Weitergabe der Lebensgeschichte der Kinder und ihrer Angehörigen.



Von links: Nikolaus Reinhuber, Doris Stein, Till Lieberz-Groß, Emily Calvelli-Adorono, Franziska Reinhuber, Sylvia Asmus, Sylvia Weber, Waltraud Giesen, Angelika Rieber, Joachim Reinhuber, Hanna Eckhardt, Noah Reinhuber

Realisiert werden konnten das Buchprojekt, verschiedene Veranstaltungen in den vergangenen Jahren sowie die Organisation der Buchvorstellung dank der finanziellen Unterstützung verschiedener Organisationen und Stiftungen:

der B'nai B'rith Frankfurt Schönstadt Loge, der Deutschen Bank, des Deutschen Exilarchivs der Nationalbibliothek, der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung, des Kulturrates der Stadt Frankfurt am Main, der NASPA-Stiftung, der Stiftung Citoyen, der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, des Vereins gegen Vergessen – für Demokratie und des Vereins Projekt Jüdisches Leben in Frankfurt.

Rettet wenigstens die Kinder. Kindertransporte aus Frankfurt am Main – Lebenswege von geretteten Kindern, Hrsg.: Angelika Rieber und Till Lieberz-Groß

ISBN 978-3-947273-11-9, Preis: 25 Euro

Bestellung:

Fachhochschulverlag, Kleiststraße 10, Gebäude 1, 60318 Frankfurt am Main
Tel. 069 15332820, Fax: 069 15332840, E-Mail: bestellung@fhverlag.de

oder über den Buchhandel